Zeitschrift: Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz

Herausgeber: Internationales Komitee vom Roten Kreuz

Band: - (1979)

Rubrik: Unterbau der Tätigkeit in den Einsatzgebieten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

II. TÄTIGKEIT AM SITZ

UNTERBAU DER TÄTIGKEIT IN DEN EINSATZGEBIETEN

Arbeit und Struktur der Abteilung für Einsätze im Feld

Wie im Tätigkeitsbericht 1978 (Seite 51) erwähnt, besteht die Hauptaufgabe dieser Abteilung darin, die Einsätze zu leiten, welche das IKRK zugunsten der Opfer von Konflikten oder ähnlichen Situationen im Feld durchführt, und zwar aufgrund der Entscheidungen der Versammlung und insbesondere auch des Exekutivrats der Institution. Letzterem legt sie auch Vorschläge für die Aktionen vor.

Was die Struktur der Abteilung betrifft, so wurde 1979 eine neue Dienststelle für die Verbindung zu den Nationalen Gesellschaften und den Regierungen geschaffen. Sie soll den Austausch zwischen dem IKRK und den Nationalen Gesellschaften von Informationen über laufende Aktionen und über die Möglichkeit für diese Gesellschaften, Personal oder Geldund Sachspenden zur Verfügung zu stellen, verbessern.

Hilfsgüterdienst

Die Tabellen auf den Seiten 236 bis 237 zeigen, was das IKRK 1979 auf diesem Gebiet leistete. 45 Länder kamen in den Genuss dieser Tätigkeit; 30 040 Tonnen Hilfsgüter im Wert von insgesamt 55 Millionen Schweizer Franken gelangten zur Verteilung. Dieser Betrag schliesst die Aktionen mit Sonderfinanzierung sowie die Sachspenden der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Schweizerischen Eidgenossenschaft ein.

Die Aktionen mit Sonderfinanzierung, die das IKRK mit Unterstützung der Regierungen, der Nationalen Gesellschaften und anderen Organisationen einleitete, beliefen sich auf 33,7 Millionen Schweizer Franken für 22 360 Tonnen Hilfsgüter. Diese wurden teils vom IKRK, teils auch von den Spendern selbst, doch stets unter der Kontrolle des IKRK in die Einsatzgebiete geschafft.

Hinzu kommt die Hilfe der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Schweizerischen Eidgenossenschaft; dank der Vereinbarungen, die mit diesen beiden Spendern getroffen wurden, erhielten 17 Länder eine Nahrungsmittelhilfe im Wert von 21,3 Millionen Schweizer Franken (d.h. 7680 Tonnen

Die Unterstützung der «politischen Häftlinge» und ihrer Familien belief sich auf 509 550 Schweizer Franken (nicht in dieser Zahl enthalten sind Hilfeleistungen für politische Gefangene und ihre Familien, die im Rahmen der «Aktionen mit Sonderfinanzierung» durchgeführt wurden).

Schliesslich erhielten auch 12 Nationale Gesellschaften eine finanzielle Unterstützung des IKRK im Gesamtwert von 307 120 Schweizer Franken.

TRANSPORTE

Die vom IKRK organisierten und finanzierten Transporte stellen sich 1979 folgendermassen dar:

1.	Versand mit den regelmässigen Transportmitteln	kg	SFr.
_	See- oder Landweg	543 002	196 187
_		147 540	834 606
2.	Chartertransporte Flugzeug		
_	Vollcharter, 14 Flüge Auf Zeit gecharterte Gross- raummaschinen	206 923	963 207
_	Aktion Kampuchea (gespendete Dienstleistungen) Aktion Nicaragua Auf Zeit gecharterte kleine Maschinen Aktion Rhodesien (1698 Flug- stunden) 2	2 908 361 2 086 000	3 979 393 ¹ 1 384 331 ¹
	Aktion Tschad (519 Flugstunden)		282 922 684 888
3.	Versand zu reduziertem Preis mit Flugzeug (IATA-Beschluss 200)	5 225	23 732
4.	Abfertigungskosten bei der Einfuhr	49 531	17061
5.	Versicherungsprämien		54 027
Tot	al	5 946 582	8 420 354

¹ vorläufige Zahlen

²pro memoria: IKRK-Flugzeug in Rhodesien: Kosten in den Ausgaben für die Aktion im Südlichen Afrika inbegriffen (vergl. Tabelle VI, Seiten 96-97 dieses Berichts).

Empfänger	Insgesamt SFr.	Schweizerische Eidgenossenschaft		Europäische Wirtschaftsgemeinschaft	
		Sachspende	Wert SFr.	Sachspende	Wert SFr.
Afrika	1 671 550		172 150		1 499 400
Äthiopien Botswana Moçambique	172 150 220 180 827 120	20 t Vollmilchpulver	172 150	50 t Magermilchpulver 100 t Magermilchpulver 500 t Reis	220 180 332 670 494 450
Sambia	452 100	,		100 t Magermilchpulver	452 100
Lateinamerika	2 738 130		448 000		2 290 130
Argentinien Honduras Nicaragua	220 000 88 000 1 694 710	25 t Vollmilchpulver 10 t Vollmilchpulver	220 000 88 000	197 t Magermilchpulver 1000 t Reis	679 700 868 960
Paraguay Uruguay	88 000 647 420	10 t Vollmilchpulver 10 t Käse	88 000 52 000	100 t Haferflocken100 t Magermilchpulver30 t Butteröl	146 050 342 000 253 420
Asien	11 334 110		1 060 800		10 273 310
Kampuchea	1 235 800	25 t Vollmilchpulver 200 t Magermilchpulver gezuckert	220 800 840 000	50 t Magermilchpulver	175 000
Philippinen	2951480	gezuekert		400 t Magermilchpulver 690 t Reis 100 t Butteröl	1 454 080 648 950 848 450
Timor Vietnam	478 400 6 668 430			130 t Magermilchpulver 800 t Magermilchpulver 500 t Butteröl	478 400 3 222 960 3 445 470
Naher Osten	5 596 680		1 422 900		4 173 780
Israel und besetzte Gebiete	3 919 350	500 t Weizenmehl	525 000	1325 t Weizenmehl 250 t Magermilchpulver	946 580 787 650
Jordanien	779 430	,		200 t Butteröl 100 t Magermilchpulver	1 660 120 363 830
Libanon Syrien	290 400 607 500	33 t Vollmilchpulver 75 t Vollmilchpulver	290 400 607 500	50 t Butteröl	415 600
Total SFr	21 340 470		3 103 850		18 236 620

AKTIONEN MIT SONDERFINANZIERUNG

33,7 Mio.

Hilfsgüter

	33,7 14110.
	SFr.
Afrika	19 207 400
Südliches Afrika	6 6 5 6 3 0 0
davon SFr.	
— Angola 608 400	
— Botswana	
— Moçambique	
— Rhodesien 3 014 400 — Sambia 1 545 700	
— Sambia 1 545 700 — Südafrika 23 100	
Algerien (Konflikt in der Westsahara)	73 700
Äthiopien (Konflikte im Ogaden und in Eri-	
trea)	1 971 200
Mauretanien (Konflikt in der Westsahara)	38 200 1 797 800
Uganda	6 032 200
Tansania	347 500
Tschad	2 250 500
Zaire	40 000
Lateinamerika	8 678 200
Argentinien	307 800
Honduras	357 400
Nicaragua	8 013 000
Asien	4 633 600
Pakistan	17400
Volksrepublik Kampuchea ¹	212 200
Thailand ²	342 400
Timor	4 061 600
vietnam	
Naher Osten	1 201 300
Libanon	896 100
Arabische Republik Jemen	305 200
1,2 Diese Zahlen enthalten nur den Wert der Hilfsgüte Aktion. Für die gemeinsame UNICEF/IKRK-Aktion be	r der IKRK- läuft sich der
Wert der Hilfsgüter auf: — für die Volksrepublik Kampuchea S	Fr. 8 380 800
— für Thailand S	Fr. 4667200

— fur Thailand	SFr. 4667200
³ Die Hilfsgüter für Vietnam wurder Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft zu Tabelle Seite 64).	

HILFE FÜR DIE HÄFTLINGE UND IHRE FAMILIEN SFr.	0,5 Mio.
Afrika	74 000
Botswana	250
Rhodesien	13 750
Südafrika	11 100
Tansania	15 400
Uganda	33 000
Zaire	500
Lateinamerika	6 200
Argentinien	100
Chile	500
Kolumbien	5 600
Asien	14750
Indonesien	14 750
Naher Osten	414 600
Agypten	1 800
Israel und besetzte Gebiete	376 600
Jemen (Arabische Republik des)	21 400
Jordanien	10 300
Syrien	4 500

UNTERSTUTZUNG DER NATIONALEN GESELLSCHAFTEN SFr. 0,3 Mio. (Im Rahmen des ordentlichen Haushalts und nicht aus Sonderbudgets finanziert)			
15 000 15 000			
37 300 30 000 7 300			
121 350 100 900 400 2 600 17 450			
31 120 31 120			
102 350 78 700 8 150			
10 300			

Medizinischer Dienst

Die 1978 zur Verbesserung der Einsatzbereitschaft des medizinischen Diensts in Notfällen getroffenen Massnahmen brachten gute Früchte, sowohl im Hinblick auf den Versand von Medikamenten als auch auf die Verwendung von Personal, das von den Nationalen Gesellschaften zur Verfügung gestellt wurde.

1979 schickte der Medizinische Dienst 511 Ärzte und paramedizinische Fachkräfte ins Feld, wobei 388 von den Nationalen Gesellschaften kamen. In den Lagerhallen des IKRK wurden Standardeinheiten (Medikamente, Verbandzeug usw.) im Wert von rund 2 Millionen Schweizer Franken vorbereitet; damit konnten die dringenden Bedürfnisse im Feld sofort befriedigt werden.

Die Aktionen zugunsten von Kriegsinvaliden gewannen immer mehr an Bedeutung und die Musterprojekte von Debré Zeit in Äthiopien (vergl. Seite 25) und Humabo in Angola (vergl. Seite 21) brachten wertvolle Erfahrungen, die für die Herstellung von Prothesen mit den Ortsbedingungen angepassten Techniken Wege eröffnen.

Dienststelle für Haftfragen

Die Dienststelle für Haftfragen führt eine zentrale Kartei für das Häftlingswesen und hält sie stets auf dem neuesten Stand. Zu diesem Zweck erfasst sie die Informationen, die sie von den Delegierten im Anschluss an die Häftlingsbesuche erhält. Ebenso sammelt sie Unterlagen von verschiedenen Organisationen, die sich mit Haftfragen beschäftigen. 1979 wurden hier mehr als 3780 Besuche bei Personen gezählt, die ihrer Freiheit beraubt waren.

Die Dienststelle für Haftfragen bearbeitet laufend alle Berichte über Besuche von Delegierten bei den Häftlingen, die dann den zuständigen Behörden als vertraulich übergeben werden. Sie ist auch für Forschungsarbeiten über das Häftlingswesen zuständig; in diesem Rahmen wurden im letzten Jahr etwa zehn historische Studien über die Haft von Personen, die während des Zweiten Weltkriegs gefangen genommen worden waren, beendet.

1979 führte der Leiter der Dienststelle mehrere Einschätzungsmissionen im Rahmen der Aktionen in Afrika durch. Weiter nahm er an der Auswahl und Ausbildung späterer Delegierter für Gefangenenbesuche teil (Kurs über die Besuchstechnik) und konnte an Seminaren und Konferenzen gewisse Probleme der Haft und der Folter studieren.



Fernmeldedienst

1979 nahm das IKRK sechs neue Radiostationen in Betrieb: im Iran (Teheran am 20. Februar), in El Salvador (San Salvador am 15. Oktober) und in Thailand (Bangkok am 27. Oktober, Aranyaprathet am 29. Oktober, Sa Kaéo am 30. Oktober und Kamput im Dezember).

Ebenso wurden drei Lokalstationen für Radiotelefonverbindungen eingerichtet: El Arish (Ägypten) im August, Leone (Nicaragua) im Juli (im Herbst wieder geschlossen) und

Moundou (Tschad) im Oktober.

Verbindungen zwischen Stationen und Flugzeugen des IKRK wurden mehrfach im Rahmen von Aktionen hergestellt, so im Tschad, Rhodesien und in Thailand.

Weiterhin wurden auch die UKW-Verbindungen (tragbare oder feste Sender-Empfänger mit geringer Reichweite) ausgebaut. Bedeutende Verbindungsnetze entstanden im Libanon, in Rhodesien, in Israel und in Thailand. Apparate standen auch im Tschad und in Sambia zur Verfügung. Am 31. Dezember waren rund 100 UKW-Geräte und mehr als 50 Hochfrequenzgeräte (Sender-Empfänger mit grosser Reichweite) in den Einsatzgebieten.

(Die «Weltkonferenz für die Verwaltung der Radioverbindungen» und die Ausstellung TELECOM 79 werden auf Seite 71 bzw. Seite 85 dieses Berichtes behandelt.)

Ende 1979 sah das IKRK-Radionetz folgendermassen aus:

